

Eine stürmische Hauffebewegung in Budapest

B. Budapest, 21. August. Die im Schlussverkehr der Vormoche zutage getretene Festigkeit, ließ erwarten, daß nach der dreitägigen Geschäftspause die Tendenz der Börse keine Abschwächung erfahren werde, vielmehr traten manche Erscheinungen hervor, die auf eine weitere Aufwärtsbewegung schließen ließen. Hierzu kam noch die Ernennung Dr. Beklerles zum Ministerpräsidenten, welche in den hiesigen Finanzkreisen mit Begeisterung begrüßt wurde und die ohnehin gesteigerte Phantasie der Spekulation auf den Siedepunkt brachte. Die Eröffnung gestaltete sich ungemein stürmisch. Auf einzelne Wertpapiergruppen stürzten sich die Menschen scharenweise, und nach erfolgtem Glockenzeichen herrschte ein derartiges Gedränge, daß die anfänglich gegen die Vormoche um 20 bis 30 Kronen höheren Preisangebote kaum präzise festgestellt werden konnten.

Inbesondere waren Kohlenwerte höher gefragt. Salgo-, Urilanh-, Gran-Eszszvarer und Allgemeine Kohlenaktien zogen sprunghaft im Kurse an. Auch nach Eisenbahnwerten herrschte stürmische Nachfrage; sowohl Kima- als auch Staatsbahn-Aktien kamen wesentlich höher in den Verkehr. Von Bankwerten standen Kommerzbank-, Ungarische Kredit-, Eskompte- und Wechselbank-, sowie Agrar- und Rentenbank-Aktien im Vordergrund des Interesses, die selbst bei dem hohen Kursstande immer Käufer fanden. Die letztgenannten Papiere stiegen auf Gerüchte über eine mit der Schaumburg-Lippe'schen Transaktion in Verbindung gebrachte bevorstehende Kapitalserhöhung um weitere 25 Kronen. Waggonfabriksaktien setzten ebenfalls ihre steigende Bewegung fort. Sehr fest veranlagt waren Ziegel-, Zement- und andere Industriewerte, die fast ausnahmslos höher bezahlt wurden. Auch für Staatsanleihen zeigte sich ungeschwächtes Interesse. Die rege Geschäftstätigkeit hielt bis zum Schlusse an, der in strammer Haltung erfolgte.